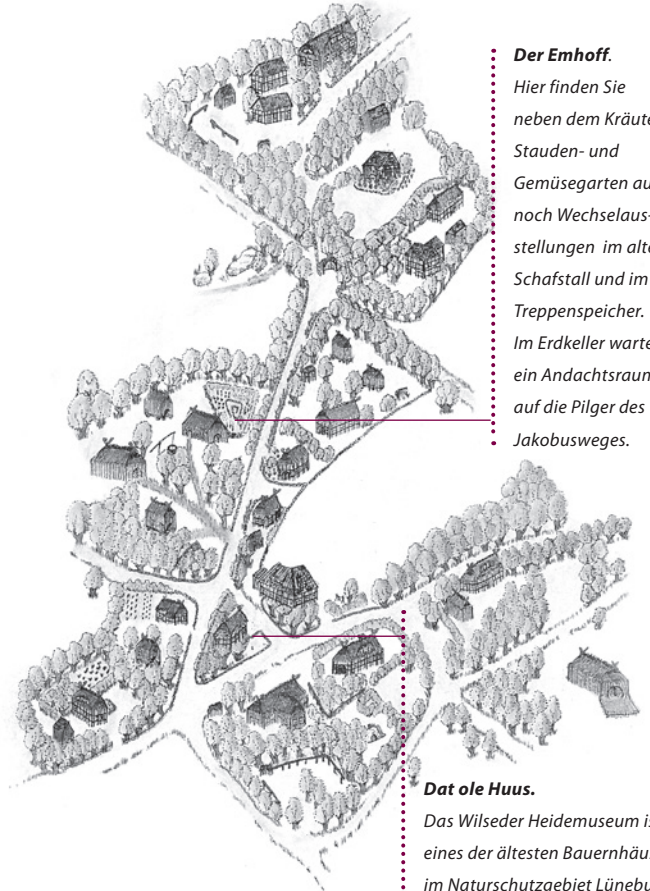


Wilsede



Der Emhoff.

Hier finden Sie neben dem Kräuter-, Stauden- und Gemüsegarten auch noch Wechselaussstellungen im alten Schafstall und im Treppenspeicher. Im Erdkeller wartet ein Andachtsraum auf die Pilger des Jakobusweges.

Dat ole Huus.

Das Wilseder Heidemuseum ist eines der ältesten Bauernhäuser im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide und vermittelt Ihnen einen lebensnahen Eindruck in das Leben und Treiben auf einem Heidehof um 1850.



Verein Naturschutzpark e.V.

www.verein-naturschutzpark.de

Telefon 0 51 98 / 98 70 30

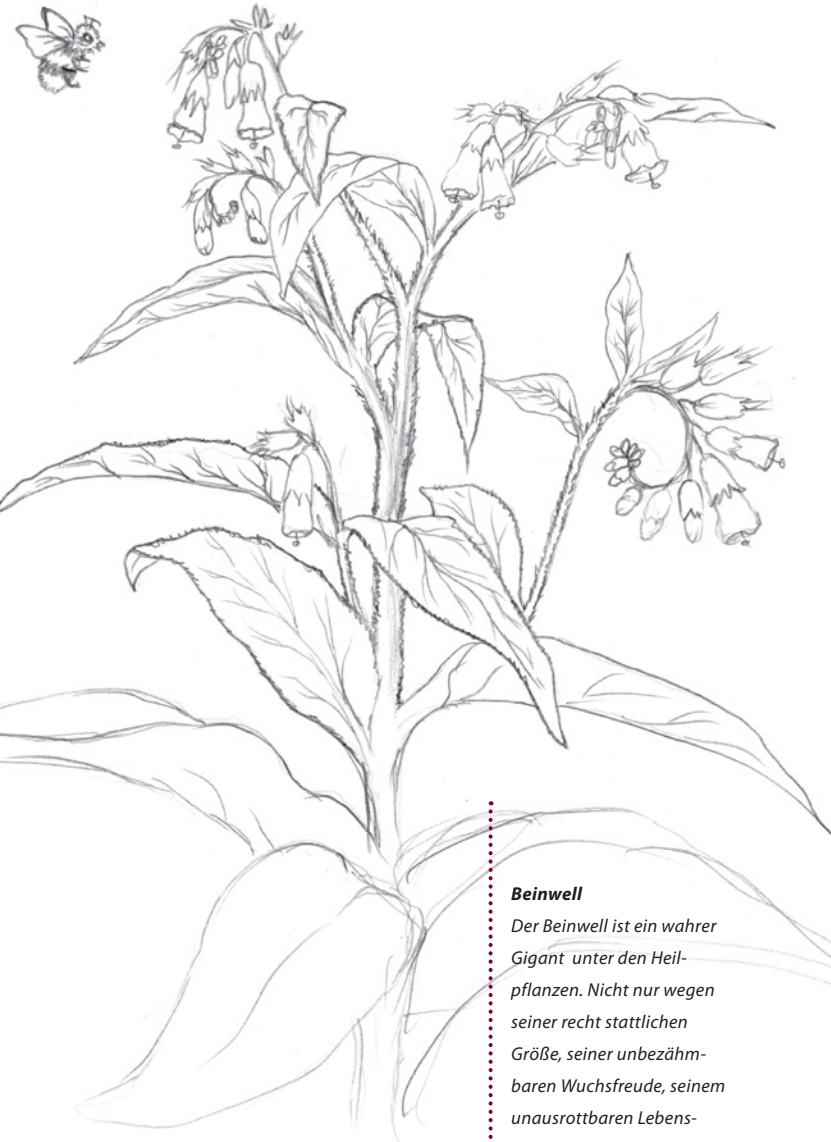


NS

tellvertreter für die Vielzahl an Pflanzenwesen, die in unserem kleinen Garten gedeihen, möchten wir Ihnen den Beinwell (Symphytum officinalis) vorstellen. Schon sein Name verrät uns viel. Ob Beinwell, Wallwurz oder Symphytum - abgeleitet von dem griechischen Wort symphyein (= zusammenwachsen), sie meinen alle dasselbe: diese Pflanze hilft bei Wunden, Blutergüssen, Schwellungen, Entzündungen, sie unterstützt sogar das Zusammenwachsen von Knochen nach einem Bruch.

Zu verdanken haben wir diese Kräfte dem hohen Anteil an Allantoin, besonders in den Wurzeln. Wir Menschen können diesen Wirkstoff auch synthetisch herstellen. Aber die Wirkstoffkombination der natürlichen Vorgabe ist viel wirksamer. Der Beinwell hat auch einen positiven Einfluss auf die Stärke und Elastizität unserer Nägel, Haare, Sehnen, Bindegewebe. Die schmerzstillende, reizlindernde, entzündungshemmende Wirkung des zähen Pflanzenschleims wird eingesetzt bei Magen- Darmerkrankungen und Übersäuerung. Früher wurde dieser Schleim wegen seines hohen Gehaltes an Gerbstoffen auch noch von Gerbern genutzt, Spinnereien brauchten ihn um besonders harte Fasern zu befeuchten und Maler setzten ihn ein als Trägersubstanz für intensiv rote Farben.

Auch Tiere wissen den Beinwell wohl zu schätzen. Nicht nur die Nutztiere, die früher oftmals mit den schnell nachwachsenden Blättern gefüttert wurden, sondern vor allem Insekten lieben die glockigen, kleinen Blüten die entweder zart lilafarben oder grünlich weiß, immer aber reichlich mit Nektar gefüllt, auf ihren Besuch warten.



Beinwell

Der Beinwell ist ein wahrer Gigant unter den Heilpflanzen. Nicht nur wegen seiner recht stattlichen Größe, seiner unbezähmbaren Wuchsfreude, seinem unausrottbaren Lebenswillen, sondern auch wegen seiner hervorragenden Wirksamkeit!



Der Kräuter-, Stauden- und Gemüsegarten in Wilsede.



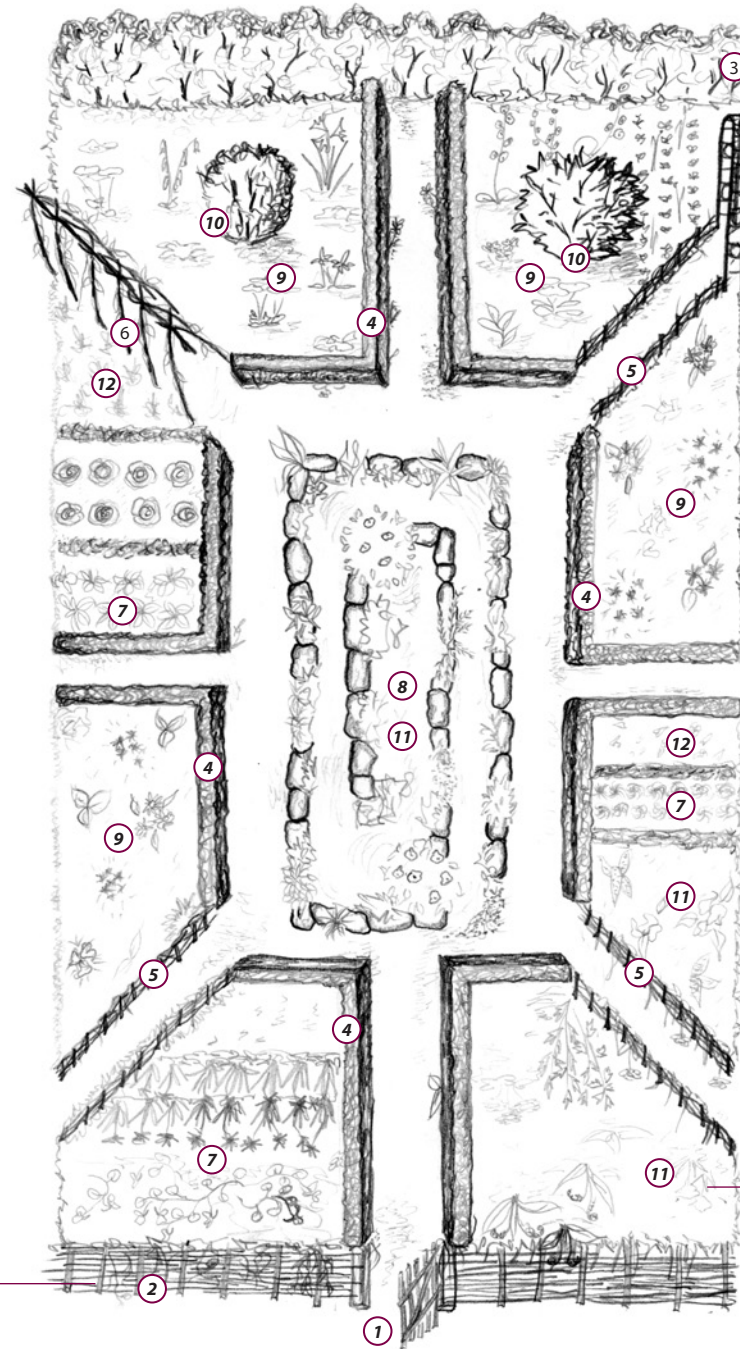


Wir laden Sie zu einem kleinen Rundgang ein. Dabei können Sie alte Gemüsesorten, Nutzpflanzen, Kräuter, Heilpflanzen und Stauden entdecken, riechen - und wer sich traut auch gerne mal probieren.

Sahen so die „echten“ Heidebauerngärten aus? Mit Sicherheit nicht! Je weiter wir in der Zeit zurück gehen, umso mehr waren die Gärten auf Zweckdienlichkeit ausgerichtet und darauf, den Eigentümer zu ernähren und gesund zu erhalten. Dieser Garten ist in seiner formalen Anlage, der Pflanzen- und Sortenzusammensetzung ein Kompromiss zwischen den historischen Vorbildern und der reinen Freude an Farben, Blüten und Düften, die Sie als Besucher hoffentlich in vollen Zügen genießen können.

Die Gartenfläche ist in strenge, geometrische Beete unterteilt. Das ist historisch korrekt. Bei einer solchen Form ist es wesentlich einfacher den Überblick über Fruchtfolgen und Pflanzenbenachbarung zu behalten. Allerdings wurden die Beete sicher nicht mit Buchshecken eingefasst. Dieses romantische Bild, das wohl den meisten Menschen

Sprickelwarktuun
Unmittelbar historischen Vorbildern nachempfunden sind die Arten der Einfriedungen. Am Haupteingang begrenzt ein „Sprickelwarktuun“ den Garten. Diese Art von Flechtzaun wurde im 18. Jhr. mit dem Aufkommen der Feuerversicherung verboten, weil er ein Feuer wie eine Lunte von einem Hof zum nächsten leiten konnte.



Weißdornhecke

Die Rückseite des Gartens wird von einem "lebenden Flechtzaun" abgeschlossen. Dafür wurde vorzugsweise der anspruchslose Weißdorn in dichten Hecken gepflanzt. Seine dornigen Zweige verflicht man miteinander. So entstanden als Schutz für die kostbaren Gemüsepflanzen undurchdringliche, grüne Wände.

- 1) Haupteingang
- 2) Sprickelwarktuun
- 3) Weißdornhecke
- 4) Buchshecke
- 5) Weidenflechtzaun
- 6) Bohnenstangen
- 7) Gemüse
- 8) Kräuter
- 9) Stauden
- 10) Beerenobst
- 11) Wild- und Heilpflanzen
- 12) Ackerpflanzen

Wildpflanzen

Auch einigen Wildpflanzen, denen Sie vielleicht auf Ihrem Weg nach Wilsede schon begegnet sind, ist ein Plätzchen eingeräumt.



vorschwebt, wenn sie „Bauerngarten“ hören, entwickelte und verbreitete sich erst im Laufe des Barock. Es wäre jedoch falsch die Bedeutung dieser Beeteinfassungen auf eine rein optische zu beschränken. Im Gegenteil, sie verändern das Kleinklima innerhalb der Beete sehr. Sie brechen den Wind, gleichen Temperaturschwankungen aus, halten die Bodenfeuchtigkeit fest.

Der Ertrag unseres kleinen Gartens muss keine Familie ernähren, trotzdem finden Sie jedes Jahr eine kleine Auswahl wechselnder Gemüsearten. Immer sind es alte Sorten, möglichst aus der Region, die wir über einen Spezialhandel beziehen. In einem Jahr finden Sie Kartoffeln, Herbstrüben, Braunkohl,... im nächsten Jahr vielleicht Möhren, Schwarzwurzeln, Bohnen,... Fast immer haben wir für Sie einen Streifen Buchweizen und ein wenig Lein ausgesät.

Die Einteilungen der Beete bleibt immer die Selbe, dennoch bietet sich Ihnen in jedem Jahr und zu jeder Jahreszeit ein anderes Bild – an dem Sie hoffentlich Ihre Freude haben!